

PDF
DOWNLOAD

**E-Book
komplett**

Kopiervorlagen mit Lösungen

Otto Mayr



Kreative Aufgabenformen im Rechtschreib- unterricht

Texte erfassen und überarbeiten

7.–9. Klasse

Sekundarstufe 1

BRIGG
VERLAG

BRIGG
VERLAG
F.-J. Büchler KG

Stöbern Sie in unserem umfangreichen Verlagsprogramm unter

www.brigg-verlag.de

Hier finden Sie vielfältige

- **Downloads** zu wichtigen Themen
- **E-Books**
- gedruckte **Bücher**
- **Würfel**

für alle Fächer, Themen und Schulstufen.

© Brigg Verlag
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Der Brigg Verlag kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet der Brigg Verlag nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Bestellnummer: 366DL
ISBN 978-3-95660-366-2 (Druckausgabe)

www.brigg-verlag.de



Otto Mayr

Kreative Aufgabenformen im Rechtschreibunterricht

Texte erfassen und überarbeiten

7.–9. Klasse

Kopiervorlagen mit Lösungen

BRIGG  VERLAG

Download
insicht

© by Brigg Verlag KG, Friedberg

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Layout/Satz: PrePress-Salumae.com, Kaisheim

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
1. Neukonzeption der Rechtschreibprüfung	5
1.1 Ziele eines effektiven Rechtschreibunterrichts	5
1.2 Die Integration der Rechtschreibung in die Textproduktion	5
1.3 Prüfungsformen	5
1.4 Testverfahren	6
1.5 Beispiel einer grundlegenden Konzeption (QA in Bayern)	6
2. Formen der Leistungsfeststellung – ein Überblick	7
Rechtschreibstrategien	9
Regelwissen	20
Ableitung	30
Abschreiben	36
Nachschlagen von Wörtern	40
Modifizierte Diktate	44
Textproduktion	50
Textkorrektur	56
3. Lernzielkontrollen	60
Lernzielkontrolle „Mitsprechwörter“	60
Lernzielkontrolle „Regelwissen“	62
Lernzielkontrolle „Ableitung“	64
Lernzielkontrolle „Nachschlagen von Wörtern“	66
Lernzielkontrolle „Textkorrektur“	68
4. Rechtschreibtests	70
Rechtschreibtest I	70
Rechtschreibtest II	74
Rechtschreibtest III	78
5. Vorschläge für die Prüfung	82
Prüfungsaufgaben Deutsch – Rechtschreibung (Kultusministerium)	82
Vorbereitung auf die Prüfung I	86
Vorbereitung auf die Prüfung II	90
Vorbereitung auf die Prüfung III	94
Vorbereitung auf die Prüfung IV	98
6. Schlag nach! Grammatikalische Grundbegriffe	102

Vorwort

Die Neukonzeption des Fachbereichs Rechtschreiben erfordert eine Änderung der bisherigen Inhalte und Ziele des Rechtschreibunterrichts. Dabei wird die bisherige Diktatpraxis durch zeitgemäße Formen ersetzt.

Grundlage dieser Änderung ist eine Neubewertung der Ziele eines effektiven Rechtschreibunterrichts. So wird in den neuen didaktischen Überlegungen das eigentliche Ziel dahingehend definiert, Texte rechtschriftlich korrekt und in einer äußerlich ansprechenden Form vorlegen zu können. Auf ein sauberes Schriftbild und eine angemessene Gestaltung wird großer Wert gelegt. Dabei dürfen Texte unter Zuhilfenahme eines Wörterbuches vom Schüler/von der Schülerin überarbeitet werden.

Diese Neukonzeption der Rechtschreibung geht zunächst von der Integration der Rechtschreibung in die Textproduktion aus, wobei Kenntnisse aus dem Bereich „Sprache untersuchen“ für die Rechtschreibung genutzt werden sollen.

Dieser neue Ansatz im Bereich Rechtschreiben fordert neue Wege, neue Methoden. Diese aufzuzeigen, ist Absicht und Inhalt dieses Bandes.

Dabei nimmt die Anwendung von Rechtschreibstrategien eine dominierende Rolle ein. Weitere Aspekte der „neuen Rechtschreibung“, die der Lehrer/die Lehrerin in seinen/ihren Unterricht integrieren sollte:

- Regelwissen als grundlegendes Wissen über einfache Rechtschreibregeln
- Ableitungen als Erweiterung des Regelwissens
- Abschreiben als Mittel konzentrierten Schreibens
- Nachschlagen von Wörtern zum sicheren Umgang mit dem Wörterbuch
- Modifizierte Diktate als Ausdruck der neuen Rechtschreibdidaktik
- Textproduktion, ausgehend von Bildern, Schaubildern, Statistiken usw.
- Textkorrektur als wesentlicher Inhalt der neuen Rechtschreibprüfung

Vielfältiges Übungsmaterial, das Anwenden von Rechtschreibstrategien, Lernzielkontrollen (prüfen ein bestimmtes Lernthema ab), Rechtschreibtests (Ermittlung des Lernstands der Schüler/-innen) und Prüfungsvorschläge (zur Vorbereitung für die Prüfungsaufgaben aus dem Kultusministerium) bieten dem Lehrer/der Lehrerin eine Fülle an Möglichkeiten, seine/ihre Schüler/-innen an die Anforderungen des neuen Rechtschreibunterrichts hinzuführen.

Otto Mayr

1. Neukonzeption der Rechtschreibprüfung

1.1 Ziele eines effektiven Rechtschreibunterrichts

Das eigentliche Ziel des Rechtschreibunterrichts ist es, die Schüler/-innen zu befähigen, selbst verfasste Texte in einer rechtschriftlich korrekten und äußerlich ansprechenden Form vorzulegen. Zusätzlich sollen sie in der Lage sein, fremde Texte auf ihre korrekte Schreibung hin zu untersuchen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Der Lehrplan geht nun vom Dreischritt „Texte vorbereiten – Texte schreiben – Texte überarbeiten“ aus. In diesem Rahmen verfolgt das Schreiben keinen Selbstzweck, sondern ist stets das Mittel, einem Text den letzten, den rechtschriftlich korrekten Schliff zu geben.

Für andere zu schreiben, schließt immer ein, mit einer korrekten äußeren Form und einer sicheren Rechtschreibung für sich zu werben. Deshalb muss auf ein sauberes Schriftbild und eine angemessene Gestaltung ebenso Wert gelegt werden wie auf eine vernünftige Grundlegung der Rechtschreibung.

1.2 Die Integration der Rechtschreibung in die Textproduktion

Das Bewusstsein von komplexen Zusammenhängen sprachlicher Äußerungen bedingt einen integrativen Deutschunterricht. Das heißt, dass der Rechtschreibunterricht im Zusammenhang mit den Bereichen „Schreiben“ und „Sprache untersuchen“ steht.

Dabei vollzieht sich das Verfassen von Texten immer in den drei Stufen „Texte planen“ – „Texte schreiben“ – „Texte überarbeiten“. Dieses Überarbeiten bezieht sich dabei nicht nur auf sprachliche Mittel, sondern auch auf die ansprechende äußere Form und die Rechtschreibung, wobei vor allem das Anwenden von Rechtschreibstrategien eine dominierende Rolle einnimmt.

Eng damit verbunden ist der Teilbereich „Sprache untersuchen“. Kenntnisse über Wortarten, Wortbausteine, Regeln zur Großschreibung, Ableitungen, Satzverknüpfungen mit den entsprechenden Satzzeichen und vieles mehr sollen für die Rechtschreibung genutzt werden.

1.3 Prüfungsformen

Eigene Texte korrekt zu schreiben, ist das Ziel des Deutschunterrichts. Daraus ergeben sich drei wesentliche Prüfungsformen:

- I. Modifizierte Diktate: kürzere Texte, die der Schüler/die Schülerin diktiert bekommt, und dann mit unterschiedlichen Methoden im Sinn einer rechtschriftlich korrekten Präsentation überarbeitet.
- II. Texte, die auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden.
- III. Prüfungsformen, die sich auf Teilgebiete der Rechtschreibung (z. B. Großschreibung), auf Arbeitstechniken (z. B. Nachschlagen), Lösungsstrategien (z. B. verwandtes Wort aus der Wortfamilie suchen) oder auf Unterrichtssequenzen (z. B. Merkwörter mit Dehnung) beziehen.

1.4 Testverfahren

Die folgenden Testverfahren können einzeln oder in Kombination angewandt werden:

Mitsprechwörter	Nachdenkwörter	Merkwörter	Strategien	Arbeitstechniken
<ul style="list-style-type: none"> – Wortlistendiktate, Sätze, Texte nur aus Mitsprechwörtern – kontrastive Entscheidung (ankreuzen) lang oder kurz gesprochener Vokal rot: rot – rott hell: heel – hell 	<ul style="list-style-type: none"> – Einsetzübungen mit Nomen, Anfangsbuchstaben klein/groß – kleingeschriebene Texte richtig aufschreiben – Einsetzübungen Wörter mit e/eu und abgeleitetem ä/äu – Einsetzübungen Wörter mit Auslaut b, d, g – p, t, k – Aufgaben zur Zeichensetzung – Aufgaben wie oben genannt, aber die Regeln oder Strategien müssen benannt werden 	<ul style="list-style-type: none"> – Einsetzübungen von Wörtern mit Regelschreibung und Merkwörtern 	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben, die die Strategien abfragen – Strategien anwenden lassen 	<ul style="list-style-type: none"> – Wörter, Sätze, Texte aufschreiben – Wörter nachschlagen – kurze eigene Texte kontrollieren und verbessern – kurze fremde Texte kontrollieren und verbessern – modifizierte Diktate

1.5 Beispiel einer grundlegenden Konzeption (QA in Bayern)

Die bisherige Diktatpraxis in der Abschlussprüfung wird durch zeitgemäße Formen ersetzt.

Für die besondere Leistungsfeststellung bedeutet dies konkret, dass sich die Schüler/-innen zunächst mit einem modifizierten Diktat beschäftigen. Hier wird ihnen ein kurzer Text diktiert, der dann mithilfe gelernter Strategien und unter Zuhilfenahme des Wörterbuchs überarbeitet werden muss; Zeitumfang: 15 Minuten. Im Anschluss daran bearbeiten die Schüler/-innen Aufgaben zur Kenntnis der Rechtschreibstrategien, zu weiteren rechtschriftlichen Inhalten und überarbeiten einen Fremdtext; Zeitumfang: 15 Minuten. Das Wörterbuch darf verwendet werden.

Bei der Bewertung wird der Rechtschreibteil und die Textarbeit separat bepunktet. Die jeweils erreichten Punkte werden zur Bildung der Gesamtpunktzahl addiert. Für die Textarbeit werden zwei Drittel, für die Rechtschreibprüfung ein Drittel der Gesamtpunktzahl vergeben.

2. Formen der Leistungsfeststellung – ein Überblick

1. Rechtschreibstrategien

- 1.1 Ein Wort in einzelne Silben zerlegen
- 1.2 Bei Nomen den Plural des Wortes bilden
- 1.3 Bei Adjektiven die Steigerungsform bilden
- 1.4 Bei Verben die Infinitivform bilden
- 1.5 Vor das Wort einen Artikel setzen
- 1.6 Ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie suchen
- 1.7 Über den Sinn des Wortes nachdenken

2. Regelwissen

- 2.1 Dehnung
- 2.2 Mitlautverdoppelung
- 2.3 Schärfung mit -ck und -tz
- 2.4 Schreibung der s-Laute
- 2.5 Schreibung von „das“ und „dass“
- 2.6 Großschreibung
- 2.7 Trennung von Wörtern
- 2.8 Getrennt- und Zusammenschreibung

3. Ableitung

- 3.1 Endungen bei Nomen: -heit, -keit, -ung, -schaft
- 3.2 Endungen bei Adjektiven: -ig, -isch, -lich, -sam, -los, -bar
- 3.3 Arbeit mit der Wortfamilie
- 3.4 Auslautverhärtung b/p, g/k, d/t
- 3.5 Vergleichsformen bei Adjektiven
- 3.6 Wir-Formen bei Verben

4. Abschreiben

- 4.1 Mitsprechwörter abschreiben
- 4.2 Nachdenk- und Merkwörter abschreiben
- 4.3 Texte in Sinnabschnitten abschreiben
- 4.4 Abschreiben in einzelnen selbst festgelegten Sinnschritten

5. Nachschlagen von Wörtern

- 5.1 Nomen im Singular und im Plural mit Artikel schreiben
- 5.2 Die Herkunft des Wortes beschreiben (Sprache)
- 5.3 Die Bedeutung(-en) des Wortes erfassen
- 5.4 Die Betonung des Wortes beschreiben
- 5.5 Das Wort trennen
- 5.6 Die Angaben zur Aussprache des Wortes verstehen
- 5.7 Mit Abkürzungen arbeiten
- 5.8 Schreibung des Nomens im Genitiv

6. Modifizierte Diktate

- 6.1 Anfangsbuchstabendiktat
- 6.2 Lückentext mit anschließender Wörterbuchüberprüfung
- 6.3 Kurzes Diktat mit anschließender Wörterbuchüberprüfung

7. Textproduktion

- 7.1 Sätze zu Bildern schreiben
- 7.2 Sätze zu Clustern schreiben
- 7.3 Sätze zu Karikaturen schreiben
- 7.4 Sätze zu Schaubildern schreiben
- 7.5 Sätze zu einem thematischen Wortschatz schreiben

8. Textkorrektur

- 8.1 Fehler mit Angabe der Fehlerzahl aus einem Text heraussuchen
- 8.2 Fehler ohne Angabe der Fehlerzahl aus einem Text heraussuchen
- 8.3 Angemerkte Falschschreibung berichtigen
- 8.4 Angemerkte Falschschreibung (Computerfehleranzeige) berichtigen

Rechtschreibstrategien

1. Ich trenne das Wort in einzelne Silben.

Beispiel: licht – durch – läs – sig (So höre ich beide „s“.)

2. Ich bilde bei Nomen den Plural.

Beispiel: Turn – schu – he (So höre ich das „h“.)

3. Ich bilde bei Adjektiven die Steigerungsform.

Beispiel: ruhig – ruhiger (So höre ich das „g“.)

4. Ich bilde bei Verben den Infinitiv.

Beispiel: rennt – rennen (So höre ich beide „n“.)

5. Ich setze vor das Wort einen Artikel.

Beispiel: die Mitte (So erkenne ich das Nomen und schreibe das Wort groß.)

6. Ich suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie.

Beispiel: gläubig: Glauben – glaubhaft – glaubwürdig
(So erkenne ich den Wortstamm: „au“, nicht „eu“.)

7. Ich denke über den Sinn des Wortes nach.

Beispiel: Das sollte man *können* oder
Sein *Können* beeindruckte die Prüfer.
(So erkenne ich, ob es sich um ein Nomen oder ein Verb handelt.)

8. Ich achte auf die Endung des Wortes.

Beispiel: Großschreibung bei: -schaft; -tum; -heit; -keit; -nis; -ung
Kleinschreibung bei: -isch; -ig; -lich; -sam; -bar; -haft

9. Ich beachte das Signalwort.

Beispiel: Großschreibung nach: etwas, viel, wenig, manches, nichts.
viel Gutes, wenig Nützliches, manches Hässliche,
etwas Schönes, nichts Brauchbares
(Das Signalwort signalisiert, dass eine Großschreibung folgt.)

Rechtschreibstrategien

Wenn man nicht weiß, wie ein bestimmtes Wort geschrieben wird, nimmt man ein Wörterbuch zur Hand und das Problem ist gelöst.

Was tun, wenn kein Wörterbuch vorhanden ist?

Rechtschreibstrategien anwenden!

Rechtschreibstrategien sind Möglichkeiten, mit deren Hilfe du herausfinden kannst, wie ein bestimmtes Wort geschrieben wird.

Mit diesen Rechtschreibstrategien wirst du Erfolg haben:

1. Zerlege das Wort in einzelne Silben!

Wenn du ein schwieriges Wort schreiben musst, trenne es in einzelne Silben, sprich sehr deutlich und mache zwischen den einzelnen Silben eine kurze Pause! (Robotersprache!)

Beispiel: *Har-mo-ni-um*

Schreibe folgende Wörter so wie in Robotersprache auf!

Blumenkohl: _____

argumentieren: _____

beginnen: _____

deinesgleichen: _____

einloggen: _____

Flachzange: _____

Grammatik: _____

hochrechnen: _____

Juwelier: _____

Kasperletheater: _____

Laderampe: _____

Militarismus: _____

Ordnungszahl: _____

Pferdestärke: _____

Rückenmark: _____

schwefelhaltig: _____

2. Bilde bei Nomen den Plural des Wortes!

Die erste Möglichkeit, ein Wort zu verlängern, besteht darin, bei Nomen den Plural zu bilden.

Häufig hilft diese Strategie, zu entscheiden, ob ein Wort auf „d“ oder „t“, auf „b“ oder „p“, auf „g“ oder „k“ endet.

Beispiel: *der Hund – die Hunde*

Bilde den Plural!

der Wald – _____	das Amt – _____
die Fabrik – _____	der Sarg – _____
der Dieb – _____	das Heft – _____
die Tat – _____	der Grund – _____

3. Bilde bei Adjektiven die Steigerungsform!

Die zweite Möglichkeit, ein Wort zu verlängern, besteht darin, Adjektive zu steigern!

Beispiel: *dünn – dünner, am dünnsten*

Bilde die Steigerungsformen!

treu – _____	hart – _____
mild – _____	stark – _____
zäh – _____	schwer – _____
ruhig – _____	kurz – _____

4. Bilde bei Verben die Infinitivform!

Die dritte Möglichkeit, ein Wort zu verlängern, besteht darin, bei Verben den Infinitiv zu bilden! („Wir“-Form!)

Beispiel: *lügt – lügen; er lügt – wir lügen*

Bilde den Infinitiv!

sie antwortet – _____	sie bekam – _____
er sprach – _____	er fiel – _____
es gelang – _____	es lag – _____
es regnete – _____	er schloss – _____

5. Setze vor das Wort einen Artikel!

Wenn du vor das Wort einen Artikel setzt, erkennst du, ob es sich um ein Nomen handelt.

Beispiel: *Garten – der Garten*

Kann man vor das Wort einen Artikel setzen? Entscheide: Groß- oder Kleinschreibung!

Arbeit – arbeit: _____ bedeuten – Bedeuten: _____

Eisen – eisen: _____ Fall – fall: _____

flach – Flach: _____ lärm – Lärm: _____

Tal – tal: _____ schmutzig – Schmutzig: _____

6. Suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie!

Kennst du ein anderes Wort aus der Wortfamilie? Alle Wörter, die miteinander verwandt sind, werden (fast) gleich geschrieben. Die Voraussetzung ist, dass du das „verwandte“ Wort richtig schreiben kannst. Ist das der Fall, kannst du innerhalb einer Wortfamilie die richtige Schreibweise leicht ableiten.

Beispiel: *besitzen – Sitzung – Zweisitzer – Vorsitz: jeweils mit „tz“!*

Ergänze mit verwandten Wörtern aus der Wortfamilie!

unerfahren: _____

biegsam: _____

entziehen: _____

das Band: _____

7. Denke über den Sinn des Wortes nach!

Manchmal kann man die Schreibweise eines Wortes nicht „hören“, sondern kann sie nur aus dem Sinnzusammenhang erschließen. Hier musst du die Schreibweise der jeweiligen Bedeutung beachten!

Beispiel: *Viel Spaß! Der Apfel fiel vom Baum!*

Setze sinngemäß ein: Los oder los? Stadt oder statt?

Wir marschieren jetzt _____. Ich habe das große _____ gezogen.

An der Flussmündung liegt eine kleine _____. Wir planen jetzt _____ eines Museumsbesuches eine Führung durch das neue Stadion.

8. Strategietests

8.1 Welche Lösungsstrategie wendest du an, um das Wort an der markierten Stelle richtig zu schreiben? Kreuze an!

er fällt	Ich achte auf die Endung.	
	Ich bilde die Steigerungsform.	
	Ich überprüfe die Wortart.	
	Ich bilde den Infinitiv und trenne nach Silben.	

das Rad	Ich bilde den Plural.	
	Ich denke über den Sinn des Wortes nach.	
	Ich trenne das Wort.	
	Ich bilde den Infinitiv.	

klug	Ich bilde den Infinitiv.	
	Ich bilde den Singular.	
	Ich steigere das Wort.	
	Ich bilde die erste Vergangenheit.	

8.2 Welche Strategie hilft, das betreffende Wort richtig zu schreiben?
Die fett gedruckten Buchstaben stellen das Problem dar.

Angel/angel?	Ich bilde den Plural.	
	Ich steigere das Wort.	
	Ich suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie.	
	Ich setze einen Artikel vor das Wort.	

Rehabilitation	Ich bilde den Singular.	
	Ich bilde den Infinitiv.	
	Ich trenne das Wort in Silben und spreche genau mit.	
	Ich suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie.	

Tod/tot?	Ich setze einen Artikel vor das Wort.	
	Ich verlängere das Wort.	
	Ich steigere das Wort.	
	Ich denke über den Sinn des Wortes nach.	

8.3 Welche Lösungshilfe wendest du an, um das Wort an der markierten Stelle richtig zu schreiben? Ordne den richtigen Buchstaben dem Wort zu!

- | | | |
|-----------------------|---|--------------------------|
| Konflikt _____ | A | Bilde den Singular! |
| klagt _____ | B | Bilde den Infinitiv! |
| Schiff _____ | C | Setze den Artikel davor! |
| | D | Trenne das Wort! |
| | E | Steigere das Wort! |
| | F | Bilde den Plural! |

8.4 Schreibe zu den markierten Wörtern auf, welche Strategie dir hilft, das Wort richtig zu schreiben!

Wort	Strategie
Er vergräbt die Truhe.	
Es weht der Wind.	
Monitor	
das Gut	

8.5 Schreibe Problemfälle auf, die mit den angegebenen Strategien zu lösen sind!

Wort	Strategie
	Ich bilde den Infinitiv.
	Ich trenne nach Silben und spreche genau mit.
	Ich bilde den Plural.
	Ich steigere das Wort.

Rechtschreibstrategien

Wenn man nicht weiß, wie ein bestimmtes Wort geschrieben wird, nimmt man ein Wörterbuch zur Hand und das Problem ist gelöst.

Was tun, wenn kein Wörterbuch vorhanden ist?

Rechtschreibstrategien anwenden!

Rechtschreibstrategien sind Möglichkeiten, mit deren Hilfe du herausfinden kannst, wie ein bestimmtes Wort geschrieben wird.

Mit diesen Rechtschreibstrategien wirst du Erfolg haben:

1. Zerlege das Wort in einzelne Silben!

Wenn du ein schwieriges Wort schreiben musst, trenne es in einzelne Silben, sprich sehr deutlich und mache zwischen den einzelnen Silben eine kurze Pause! (Robotersprache!)

Beispiel: *Har-mo-ni-um*

Schreibe folgende Wörter so wie in Robotersprache auf!

Blumenkohl: **Blu - men - kohl**

argumentieren: **ar - gu - men - tie - ren**

beginnen: **be - gin - nen**

deinesgleichen: **dei - nes - glei - chen**

einloggen: **ein - log - gen**

Flachzange: **Flach - zan - ge**

Grammatik: **Gram - ma - tik**

hochrechnen: **hoch - rech - nen**

Juwelier: **Ju - we - lier**

Kasperletheater: **Kas - per - le - the - a - ter**

Laderampe: **La - de - ram - pe**

Militarismus: **Mi - li - ta - ris - mus**

Ordnungszahl: **Ord - nungs - zahl**

Pferdestärke: **Pfer - de - stärke**

Rückenmark: **Rü - cken - mark**

schwefelhaltig: **schwe - fel - hal - tig**

2. Bilde bei Nomen den Plural des Wortes!

Die erste Möglichkeit, ein Wort zu verlängern, besteht darin, bei Nomen den Plural zu bilden.

Häufig hilft diese Strategie, zu entscheiden, ob ein Wort auf „d“ oder „t“, auf „b“ oder „p“, auf „g“ oder „k“ endet.

Beispiel: *der Hund – die Hunde*

Bilde den Plural!

der Wald – **die Wälder**

das Amt – **die Ämter**

die Fabrik – **die Fabriken**

der Sarg – **die Säрге**

der Dieb – **die Diebe**

das Heft – **die Hefte**

die Tat – **die Taten**

der Grund – **die Gründe**

3. Bilde bei Adjektiven die Steigerungsform!

Die zweite Möglichkeit, ein Wort zu verlängern, besteht darin, Adjektive zu steigern!

Beispiel: *dünn – dünner, am dünnsten*

Bilde die Steigerungsformen!

treu – **treuer, am treuesten**

hart – **härter, am härtesten**

mild – **milder, am mildesten**

stark – **stärker, am stärksten**

zäh – **zäher, am zähesten**

schwer – **schwerer, am schwersten**

ruhig – **ruhiger, am ruhigsten**

kurz – **kürzer, am kürzesten**

4. Bilde bei Verben die Infinitivform!

Die dritte Möglichkeit, ein Wort zu verlängern, besteht darin, bei Verben den Infinitiv zu bilden! („Wir“-Form!)

Beispiel: *lügt – lügen; er lügt – wir lügen*

Bilde den Infinitiv!

sie antwortet – **antworten**

sie bekam – **bekommen**

er sprach – **sprechen**

er fiel – **fallen**

es gelang – **gelingen**

es lag – **liegen**

es regnete – **regnen**

er schloss – **schließen**

5. Setze vor das Wort einen Artikel!

Wenn du vor das Wort einen Artikel setzt, erkennst du, ob es sich um ein Nomen handelt.

Beispiel: *Garten – der Garten*

Kann man vor das Wort einen Artikel setzen? Entscheide: Groß- oder Kleinschreibung!

Arbeit – arbeit: die Arbeit bedeuten – Bedeuten: bedeuten

Eisen – eisen: das Eisen Fall – fall: der Fall

flach – Flach: flach lärm – Lärm: der Lärm

Tal – tal: das Tal schmutzig – Schmutzig: schmutzig

6. Suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie!

Kennst du ein anderes Wort aus der Wortfamilie? Alle Wörter, die miteinander verwandt sind, werden (fast) gleich geschrieben. Die Voraussetzung ist, dass du das „verwandte“ Wort richtig schreiben kannst. Ist das der Fall, kannst du innerhalb einer Wortfamilie die richtige Schreibweise leicht ableiten.

Beispiel: *besitzen – Sitzung – Zweisitzer – Vorsitz: jeweils mit „tz“!*

Ergänze mit verwandten Wörtern aus der Wortfamilie!

unerfahren: Erfahrung – befahren – abfahren – Vorfahren – Hinfahrt – fahrbar

biegsam: Biegung – verbiegen – abbiegen – einbiegen – Biegsamkeit

entziehen: Erziehung – entziehen – abziehen – Beziehung – hinziehen

das Band: die Familienbande – die Bänder – binden – Bandwurm – verbinden

7. Denke über den Sinn des Wortes nach!

Manchmal kann man die Schreibweise eines Wortes nicht „hören“, sondern kann sie nur aus dem Sinnzusammenhang erschließen. Hier musst du die Schreibweise der jeweiligen Bedeutung beachten!

Beispiel: *Viel Spaß! Der Apfel fiel vom Baum!*

Setze sinngemäß ein: Los oder los? Stadt oder statt?

Wir marschieren jetzt los. Ich habe das große Los gezogen.

An der Flussmündung liegt eine kleine Stadt. Wir planen jetzt statt eines Museumsbesuches eine Führung durch das neue Stadion.

8. Strategietests

8.1 Welche Lösungsstrategie wendest du an, um das Wort an der markierten Stelle richtig zu schreiben? Kreuze an!

er fällt	Ich achte auf die Endung.	
	Ich bilde die Steigerungsform.	
	Ich überprüfe die Wortart.	
	Ich bilde den Infinitiv und trenne nach Silben.	X

das Rad	Ich bilde den Plural.	X
	Ich denke über den Sinn des Wortes nach.	
	Ich trenne das Wort.	
	Ich bilde den Infinitiv.	

klug	Ich bilde den Infinitiv.	
	Ich bilde den Singular.	
	Ich steigere das Wort.	X
	Ich bilde die erste Vergangenheit.	

8.2 Welche Strategie hilft, das betreffende Wort richtig zu schreiben?
Die fett gedruckten Buchstaben stellen das Problem dar.

Angel/angel?	Ich bilde den Plural.	
	Ich steigere das Wort.	
	Ich suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie.	
	Ich setze einen Artikel vor das Wort.	X

Rehabilitation	Ich bilde den Singular.	
	Ich bilde den Infinitiv.	
	Ich trenne das Wort in Silben und spreche genau mit.	X
	Ich suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie.	

Tod/tot?	Ich setze einen Artikel vor das Wort.	
	Ich verlängere das Wort.	
	Ich steigere das Wort.	
	Ich denke über den Sinn des Wortes nach.	X

8.3 Welche Lösungshilfe wendest du an, um das Wort an der markierten Stelle richtig zu schreiben? Ordne den richtigen Buchstaben dem Wort zu!

Konflikt	<u> C </u>	A	Bilde den Singular!
klagt	<u> B </u>	B	Bilde den Infinitiv!
Schiff	<u> F </u>	C	Setze den Artikel davor!
		D	Trenne das Wort!
		E	Steigere das Wort!
		F	Bilde den Plural!

8.4 Schreibe zu den markierten Wörtern auf, welche Strategie dir hilft, das Wort richtig zu schreiben!

Wort	Strategie
Er vergräbt die Truhe.	Ich suche Wörter aus der Wortfamilie „graben“.
Es weht der Wind.	Ich bilde den Infinitiv („Wir“-Form).
Monitor	Ich setze den Artikel vor das Wort.
das Gut	Ich bilde den Plural.

8.5 Schreibe Problemfälle auf, die mit den angegebenen Strategien zu lösen sind!

Wort	Strategie
er rannte: rennen	Ich bilde den Infinitiv.
Kassette: Kas-set-te	Ich trenne nach Silben und spreche genau mit.
das Rad: die Räder	Ich bilde den Plural.
flink – flinker, am flinkesten	Ich steigere das Wort.

Regelwissen

Obwohl es immer Ausnahmen von Rechtschreibregeln gibt, kann man doch mit einem stabilen Regelwissen Rechtschreibfehler vermeiden. Deshalb ist es notwendig, die wichtigsten Rechtschreibregeln zu überdenken und anzuwenden. Die folgende Übersicht soll dir dabei helfen.

1. Dehnung

In unserer Sprache kommen Dehnungen sehr häufig vor. Dehnungen sind Teile eines Wortes, die lang gesprochen werden. Als Beispiele sind zu nennen:

Dehnung durch -ie

z. B.: besiegen

Dehnung durch -h

z. B.: Sohn

Dehnung durch Verdopplung eines Selbstlauts

z. B.: Meer

Finde jeweils fünf Beispiele für die einzelnen Dehnungsformen!

Es gibt aber auch Ausnahmen. Welche dieser Wörter weisen keine dieser Dehnungsformen auf, obwohl sie gedehnt gesprochen werden? Kreuze an!

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> befehlen | <input type="checkbox"/> das Blut | <input type="checkbox"/> der Diebstahl |
| <input type="checkbox"/> die Jagd | <input type="checkbox"/> das Haar | <input type="checkbox"/> das Gefühl |
| <input type="checkbox"/> der Ruhm | <input type="checkbox"/> riesig | <input type="checkbox"/> das Lot |

Innerhalb einer Wortfamilie werden Dehnungsformen meist beibehalten.

Ergänze mit Wörtern aus der Wortfamilie!

der Lohn

2. Mitlautverdoppelung

Nach kurz gesprochenem Selbstlaut wird der folgende Mitlaut verdoppelt:
z. B.: *kommen, massig, Schiff, knarren, Ebbe, Dotter, knuddeln, Bagger.*

*Finde jeweils fünf Beispiele für die angegebene Mitlautverdoppelung!
Lies jedes Wort dabei laut vor!*

ff

ll

mm

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

nn

rr

pp

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

3. Schärfung mit -ck und -tz

Nach kurz gesprochenem Selbstlaut: „ck“ – nach lang gesprochenem Selbstlaut: „k“.
Nach kurz gesprochenem Selbstlaut: „tz“ – nach lang gesprochenem Selbstlaut: „z“.

Ordne in die entsprechenden Spalten ein und ergänze mit weiteren Beispielen aus deinem Wörterbuch! Sprich dabei laut und deutlich, um den Unterschied zwischen kurz gesprochenem und lang gesprochenem Selbstlaut erkennbar werden zu lassen!

sitzen – Hecke – Paket – witzig – Haken – Hyazinthe – blicken – Ozon

Wörter mit -ck:

Wörter mit -k:

Wörter mit -tz:

Wörter mit -z:

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

4. Schreibung der s-Laute

Als allgemeine Regel kann gelten:
Nach kurz gesprochenem Selbstlaut schreibt man „ss“, nach lang gesprochenem Selbstlaut folgt „ß“ oder „s“.

Ergänze die folgende Tabelle mit Wörtern aus dem Wörterbuch! Trage die Wörter betont und deutlich vor!

*Kurz gesprochener
Selbstlaut: ss*

*Lang gesprochener
Selbstlaut: ß*

*Lang gesprochener
Selbstlaut: s*

vergessen

stoßen

Gras

5. Schreibung von „das“ und „dass“

Das Wort „das“ kann ein Artikel (z. B.: das Auto) oder ein Pronomen (z. B.: Das Buch, das ich gekauft habe, ...) sein; das Wort „dass“ ist eine Konjunktion (z. B.: Ich hoffe, dass du mich verstehst!).

Setze nach deinem Sprachgefühl in den Satz ein und bezeichne die Wortart (A = Artikel, P = Pronomen, K = Konjunktion)! Erkläre dann deine Vorgehensweise! Als Pronomen kommen auch „der“ und „die“ vor.

Hier liegt _____ Werkzeug, _____ ich schon lange gesucht habe. Ich denke, _____ es heute noch regnen wird. Ohne _____ Thermometer lässt sich die Temperatur nicht messen. Ich kaufe _____ T-Shirt, _____ ich gestern im Katalog gesehen habe. Das ist der Mann, _____ gestern seine Geldbörse verloren hat. Bernd meint, _____ die Party um 20.00 Uhr beginnt. Die Sahara ist ein großes Wüstengebiet, _____ in Afrika liegt. Der Vertreter, _____ Herrn Müller beraten hatte, verabschiedete sich und besuchte noch einen weiteren Kunden. Die Frage, _____ der Lehrer stellte, konnte der Schüler sicher beantworten. _____ Hotel, _____ im Reisekatalog empfohlen worden war, erwies sich als ein Vier-Sterne-Hotel. _____ sich der Kauf gelohnt hatte, konnte Frau Schreiber sofort feststellen. Die Fans hoffen, _____ ihre Mannschaft ins Endspiel gelangt. Das Kind denkt, _____ das Essen lecker schmecken wird.

6. Großschreibung

Fehler in der Groß- und Kleinschreibung sind eine der am häufigsten vorkommenden Fehler in der Rechtschreibung. Die folgende Übersicht fasst die wichtigsten Regeln zusammen.

6.1 Namen, Nomen, Satzanfänge werden großgeschrieben. Wörter mit den Endungen -heit, -keit, -ung, -mus, -ment, -tät sind Nomen und werden großgeschrieben.

- Herr _____ wohnt in der Römerstraße.
- Frau Bauer kauft Brötchen und Kuchen in der _____.
- _____ beginnt der Unterricht.

*Bilde aus den vorgegebenen Wörtern Nomen mit den typischen Endungen!
Finde weitere Beispiele in deinem Wörterbuch!*

heiter – spannend – kommunistisch – frei – solidarisch – parlamentarisch

6.2 Die Anredepronomen „du“, „ihr“, „dein“, „euer“ ... können in Briefen großgeschrieben werden, die Anredepronomen „Sie“, „Ihnen“ müssen großgeschrieben werden.

Liebe Sarah!

Ich hoffe, _____ freust _____ bereits auf meinen Besuch in der nächsten Woche. – Ich habe _____ Brief erhalten und bedanke mich bei Ihnen.

6.3 Verben werden als Nomen gebraucht. Wenn Verben substantiviert werden, müssen sie großgeschrieben werden.

Das _____ der Blumen ist im Stadtpark nicht erlaubt.

Das _____ eines Festes kostet viel Zeit.

6.4 Adjektive werden als Nomen gebraucht. Wenn Adjektive substantiviert werden, müssen sie großgeschrieben werden. Wichtig ist dabei, dass man auch die Schlüsselwörter kennt (etwas, viel, manches, wenig, alles ...)

Das _____ (blau) des Himmels zeigte sich über den Bergen.

Heute haben wir etwas _____ (lustiges) über Simone erfahren.

Peter hat viel _____ (süß) in seiner Jackentasche.

Fällt euch denn nichts _____ (besser) ein?